

**Pressekonferenz  
7. September 2016**

## **Sicherheitsoffensive der Wiener Rauchfangkehrer Offener Kamin nach Baurechtsnovelle bald Vergangenheit**

**In Kürze startet die Heizsaison und die Anlagen werden wieder in Betrieb genommen. Etwa die Hälfte der WienerInnen beheizen ihre Wohnungen mit einer Gasheizung, Einzelöfen werden immer mehr zurückgedrängt. Aber auch der gemütliche, offene Kamin wird, nach einer Novelle der Bauordnung, in Neubauten oder sanierten Altbauten bald der Vergangenheit angehören. In den letzten drei Jahren wurde von den Wiener Rauchfangkehrern ein Sicherheitspaket ausgebaut und umgesetzt, das Unfälle durch Kohlenmonoxid mit Todesfolge beinahe gänzlich verhindert. „Wir sind unserem Ziel, Wohnen in Wien noch sicherer zu machen, wieder ein gutes Stück näher gekommen.“, sagt KR Josef Rejmar, Innungsmeister der Wiener Rauchfangkehrer, bei der Pressekonferenz am 7. September in Wien.**

Ein verkürzter Zeithorizont für Abgasmessungen und strenge Grenzwerte ergänzen das Umwelt- und Sicherheitsprogramm. Dazu haben sich bereits fast die Hälfte der Rauchfangkehrer-Betriebe nach strengen Umweltmanagement-Standards zertifizieren lassen. 2015 wurden die Wiener Rauchfangkehrer dafür mit dem EMAS-Preis und dem Öko-Preis-Pokal der Stadt Wien ausgezeichnet. Julia Ainedter, Rauchfangkehrermeisterin und Beauftragte für die Lehrlingsausbildung, fordert eine dringende Modernisierung der Berufsschule.

### **So heizen die WienerInnen**

Mehr als die Hälfte der Wiener Haushalte werden mit Erdgas beheizt. In 73% dieser Wohnungen werden dabei individuelle Wand-Heizgeräte – oftmals in Kombination zur Warmwassererzeugung – eingesetzt, in 26% eine Hauszentralheizung. Seit September 2015 sind, im Falle eines Austausches defekter Heizthermen, verpflichtend Brennwertgeräte vorgeschrieben, die besonders energieeffizient sind. Rund 40% der Wohnungen werden mit Fernwärme über eine Hauszentralheizung versorgt. Gaskonvektoren (5%), Einzelöfen mit Festbrennstoffen (4%) sowie elektrische Heizgeräte (3%) werden nur mehr in sehr geringem Maß eingesetzt.

Grafik 1

### **Jährlich rund 3.000 Anträge für offenen Kamin und Co**

Offene Feuerstellen erfreuen sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Für viele eine Alternative im Falle eines Heizungsausfalls oder in der Übergangszeit. Sehr oft auch als zusätzliche, gemütliche Strahlungswärme. 2015 haben die Wiener Rauchfangkehrer 2.810 Befundungen für offene Feuerstellen durchgeführt. Manche Antragsteller erlebten dabei allerdings ein böses Erwachen. Immer häufiger würden Wiener Rauchfangkehrer vor der unangenehmen Situation stehen einem enttäuschten Bewohner klarmachen zu müssen, dass der Einbau eines Kamins oder Einzelofens technisch nicht möglich sei.

Manche Antragsteller erleben böse Überraschung

### Offener Kamin nach Baunovelle bald Vergangenheit

Bis vor kurzem war die Versorgung jeder Wohnung mit einem Rauchfanganschluss gesetzlich festgelegt. Seit der Baurechtsnovelle 2014, ist dies nicht mehr flächendeckend vorgesehen – in Neubauten müssen keine Kamine mehr eingebaut werden. Auch bei der Sanierung von Altbauten, vor allem beim Aufbau neuer Dachwohnungen, kann bei Erreichen des Niedrigenergiestandards auf den Kamin verzichtet werden. Das führt dann allerdings dazu, dass auch andere Wohnungen im Haus plötzlich keinen Zugang mehr zu einem Rauchfanganschluss haben. „Selbst ein optisch vorhandener Kaminanschluss, bedeutet nicht, dass dieser auch noch genutzt werden kann“, fasst Rejmar zusammen. Die Auswirkungen dieser Novelle seien bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes deutlich zu spüren gewesen, meint Rejmar und bemängelt: „Seit Veröffentlichung der geplanten Gesetzesänderung, wurden fast ausschließlich Anträge für Neubauten ohne Kamin eingereicht. Die individuelle Heizalternative wird künftig wohl dem gehobenen Wohnbau vorbehalten bleiben.“

Seit 2014  
nicht mehr  
zwingend  
vorgesehen

Auch  
Altbauten  
betroffen

### Sicherheit 1: Luftverbund-Überprüfung: 85% weniger tödliche CO-Unfälle

Die Luftzahlmessung stellt die effektivste und kostengünstigste Methode zur Überprüfung der Verbrennungsluftzufuhr dar. Dabei wird das Verhältnis von Zu- und Abluft verglichen, um zu sehen, ob genügend Verbrennungsluft bzw. Sauerstoffzufuhr vorhanden ist, sowie der Zustand der Heizanlage (Abgasanlage) geprüft. Außerdem wird sichergestellt, dass der Kohlenmonoxid-Anteil keine gesundheitsschädlichen oder lebensbedrohlichen Werte erreichen kann. Defekte Anlagen werden so frühzeitig erkannt und können rechtzeitig repariert oder ersetzt werden. Seit 2012 wird diese Luftverbundprüfung in Wien im Rahmen der jährlichen Hauptkehrung durchgeführt. Dadurch konnten Kohlenmonoxid-Unfälle um 30% und Todesfälle um 85% reduziert werden. Außerdem konnten 2015 im Zuge der Überprüfungen über 8.000 defekte Anlagen sichergestellt, und somit knapp 20.000 Wiener und Wienerinnen vor einer potentiellen Kohlenmonoxid-Vergiftung bewahrt werden.

Grafik 2

-30% Unfälle  
-85% Tote

8.000 defekte  
Anlagen

20.000  
WienerInnen  
vor Unfall  
bewahrt

### Sicherheit 2: Verkürzte Intervalle der Abgasmessung

Die verpflichtende Abgasmessung von 18kW Thermen und die Emissions- Grenzwerte wurden für alle Bundesländer vereinheitlicht und sind am 5. Juni, in Wien, in Kraft getreten. In Wien wurde die bisher für alle 5 Jahre vorgeschriebene Messung auf alle 4 Jahre verkürzt. Bisher nicht messpflichtige Anlagen unter 15kW (z.B. 5l Durchlauferhitzer, Heizthermen), sind nun auch messpflichtig und bis zum 4. Juni 2018 erstmalig zu messen. Diese Änderung im Heizungsanlagengesetz soll noch mehr Sicherheit bieten und weitere Kohlenmonoxid - Unfälle vermeiden.

Alle 4 Jahre  
Abgasmessung  
18kw Thermen

### Sicherheit 3: Neue Kehrverordnung beseitigt Unsicherheiten

Die Wiener Kehrverordnung 2016, die mit 5. Juli in Kraft getreten ist, konkretisiert die im Wiener Feuerpolizeigesetz 2015 normierte Überprüfungspflicht und beseitigt letzte Unsicherheiten oder Missverständnisse bei der Auslegung. Die Wiener Landesregierung legt die jährliche Überprüfung der ausreichenden Verbrennungsluftzufuhr durch einen öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer (ÖZR) im Zuge der jährlichen Hauptkehrung unmissverständlich fest.

Jährliche  
Überprüfung  
Verbrennungs-  
luft im Rahmen  
Hauptkehrung

### Die Betriebe der Wiener Rauchfangkehrer

Von den 128 Rauchfangkehrerbetrieben in Wien werden rund 60% bereits seit mehreren Generationen innerhalb der Familie geführt. Auf die Ausbildung und Erfahrung der Mitarbeiter wird besonders großer Wert gelegt. So bilden etwa 70% der Betriebe Lehrlinge aus. Die 88 Betriebsinhaber – 69 Meister und 19 Meisterinnen – beschäftigen 498 Mitarbeiter, davon 35 MeisterInnen, 279 GesellInnen, 72 Lehrlinge und 112 Mitarbeiterinnen in der Administration. Die kleine Struktur der Unternehmen fördert ein besonders familiäres Betriebsklima und den Zusammenhalt der Mitarbeiter und der Unternehmen untereinander. Im Rahmen gesellschaftlicher Ereignisse - wie im April bei der Florianifeier oder Sylvester im Rauchfangkehrermuseum - leben auch Traditionen weiter bei denen die Wiener Bevölkerung gerne mit dabei ist. Zudem eröffnen die Rauchfangkehrer jedes Jahr mit ihrem Ball die Wiener Ballsaison, heuer direkt am 11.11.

Grafik 3

### Arbeitsalltag

Alle drei Monate wird jedes Wohnhaus mittels „Kehrtermin“ überprüft, einmal im Jahr jede Wohnung. Es geht vor allem um Brandsicherheit und die einwandfreie Funktion der Feuerstätte. „Die Dichtheit der Gebäude mit Niedrigenergiestandard ist ein großes Plus um weniger Heizenergie zu verbrauchen, jedoch muss gleichzeitig auf den Lufthaushalt geachtet werden“, erklärt Josef Rejmar. Der Einbau eines WC-Ventilators, ein mobiles Klimagerät, ein Teppich oder neue Vorhänge können das Verhältnis von Zu- und Abluft stören und lebensbedrohlich werden. Auch Stiegenhaus, Gänge und Dachböden werden von den Rauchfangkehrern auf freie Fluchtwege überprüft. „Manche Bewohner verstehen die Wichtigkeit nicht. Aber freie Fluchtwege sind lebensrettend“, appelliert Rejmar: „Daher starten wir im Spätherbst eine Sicherheitsaktion für freie Fluchtwege in den Gebäuden, um die Bewohner darauf aufmerksam zu machen.“

Grafik 4

Sicherheits-  
aktion  
freie  
Fluchtwege

### 50% aller Betriebe Umwelt - zertifiziert

Seit 2013 wurden 50% aller Wiener Rauchfangkehrer-Betriebe nach den Umwelt- und Qualitäts-Management-Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus haben sich diese auch freiwillig den strengen EMAS-Kriterien (Eco Management and Audit Scheme) verpflichtet. EMAS ist ein Gütesiegel der Europäischen Union und das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Für diese vorbildliche und nachhaltige Arbeitsweise wurde den Wiener Rauchfangkehrern im Jahr 2015 der anerkannte EMAS-Preis, sowie der Öko-Businessplan-Pokal der Stadt Wien verliehen. Bis 2020 sollen weitere 20% der Betriebe zertifiziert werden.

ISO 14001  
ISO 9001  
EMAS

### Rauchfangkehrer - Karriere

Die Karriere startet mit einer dreijährigen Lehrlingsausbildung im dualen System und schließt mit einem Diplom zum Gesellen ab. Davor allerdings muss ein Eignungstest absolviert werden, bei dem kommunikative Fähigkeiten, Technikverständnis und Allgemeinbildung überprüft werden und den ein Drittel der Bewerber besteht. „Rauchfangkehrer haben täglich mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun. Es ist wichtig, Zusammenhänge erkennen zu können, aber auch einen offenen Geist zu haben“, ist die Lehrlingsbeauftragte der Innung der Wiener Rauchfangkehrer, Julia Ainedter, überzeugt.

Begehrter  
Beruf

Strenge  
Auswahl

So wird auch ein Schnuppertag vor und nach dem Eignungstest, bei dem die Anwärter den Arbeitsalltag der Rauchfangkehrer näher kennenlernen, angeboten. „Das hilft die Drop-out-Rate zu minimieren. Wer bei uns beginnt, will diesen Beruf wirklich erlernen“, so Ainedter weiter. Vom Schuljahrgang 2015/16 haben 26 Personen die Lehrabschlussprüfung bestanden. Nach dem Gesellendiplom kann noch die Meisterausbildung absolviert werden. Damit werde die Qualität und das hohe Niveau der Betriebe gesichert, unterstreicht Ainedter.

### Wehmutstropfen Standort Berufsschule

Rauchfangkehrer - Lehrlinge werden in der Berufsschule für das Baugewerbe in 1220 Wien unterrichtet. „Der Zustand der Berufsschule ist kaum tragbar“, bemängelt Julia Ainedter. „Seit 30 Jahren wurde hier nicht mehr modernisiert“, so lange würde bereits über einen neuen Standort diskutiert. „Teilweise wird in Container-Klassen unterrichtet, die Sanitäreinrichtungen befinden sich in einem desolaten Zustand und sind schwer zumutbar“, so Ainedter. Moderne digitale Technik fehle komplett. „Die Lehre muss endlich wieder den Stellenwert bekommen, den sie verdient und dazu gehört auch eine moderne Ausbildungsstätte“, fordert Ainedter. Vorbildlich dafür sei die Landesberufsschule Murau in der Steiermark.

Seit 30 Jahren keine Modernisierung des Schulgebäudes

### Laufende Aus- und Weiterbildung

Die Anforderungen wachsen und technisches Know-how wird immer komplexer. So werden alle öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer (ÖZR) jährlich in Fortbildungsseminaren zum neuesten Stand der Technik und zu gesetzlichen Änderungen informiert und ausgebildet. Auch soziale Kompetenz und Kundenkommunikation steht am Weiterbildungsplan. „Die Arbeit im Team und der Umgang mit Menschen sind für unsere Arbeit sehr zentral. Eine offene und kommunikative Art daher besonders wichtig“, beschreibt Ainedter. Dazu kommen noch Trainings für die Funktion als Ersthelfer und Brandschutzwärter.

Technik  
Soziale Kompetenz  
Kommunikation  
Ersthelfer  
Brandschutz



**Julia Ainedter**, (links)  
Lehrlingsbeauftragte der  
Wiener Rauchfangkehrer

**Josef Rejmar**, (rechts)  
Innungsmeister der  
Wiener Rauchfangkehrer

### [Bilder und Grafiken hier!](#)

Weitere Infos unter: [www.rauchfangkehrer.wien](http://www.rauchfangkehrer.wien)

### [Zur ganzen Bildergalerie hier!](#)

### Die Wiener Rauchfangkehrer

Seit fast 570 Jahren überprüfen die Wiener Rauchfangkehrer regelmäßig die Feuerstätten der Wiener und Wienerinnen. Komfortables Wohnen und ein sicheres Leben in der Stadt wurden dadurch möglich. Technologische Entwicklungen machen Heizen zunehmend effizienter und umweltschonender. Rund 100 Betriebe der Rauchfangkehrer helfen den WienerInnen beim Wechsel auf neue Heizsysteme, stehen beim Umstieg mit hoher Fachkompetenz beratend zur Seite und ermöglichen einen sicheren Betrieb. [www.rauchfangkehrer.wien](http://www.rauchfangkehrer.wien)

Rauchfangkehrer ermöglichen komfortables und sicheres Wohnen in der Stadt

### Rückfragehinweis:

Landesinnung Wien der Rauchfangkehrer

Kontakt: Andrea Baidinger [andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at](mailto:andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.at)

Kommunikationsberatung GmbH | +43 1 904 21 55-0;

[baidinger@bauenwohnenimmobilien.at](mailto:baidinger@bauenwohnenimmobilien.at)